

Manual Praxismodule Orientierung 1 & 2

Berufspraktische Studien am IKU

Phasenüberblick Studiengang Quereinstieg

1. Studienjahr	2. Studienjahr		3. Studienjahr	
Grundlegungsphase	Orientierungsphase 1 (HS)	Orientierungsphase 2 (FS)	Vertiefungsphase 1 (HS)	Vertiefungsphase 2 (FS)
				IAL BpSt

Übersicht Module

BpSt Grundlegungsphase			BpSt Orientierungsphase 1			BpSt Orientierungsphase 2			BpSt Vertiefungsphase 1			BpSt Vertiefungsphase 2		
	ECTS-P.	AS		ECTS-P.	AS		ECTS-P.	AS		ECTS-P.	AS		ECTS-P.	AS
Praktikum Grundlegung	6	180	Praxismodul Orientierung 1	9	270	Praxismodul Orientierung 2	9	270	Praxismodul Vertiefung 1	5	150	Praxismodul Vertiefung 2	5	150
Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1	2	60	Reflexionsseminar Orientierung 1	2	60	Reflexionsseminar Orientierung 2	2	60	Reflexionsseminar Vertiefung 1	2	60	Reflexionsseminar Vertiefung 2	1	30
Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2	2	60	Mentorat Orientierung 1	1	30	Mentorat Orientierung 2	1	30	Mentorat Vertiefung 1	1	30	IAL BpSt	4	120
Mentorat Grundlegung 1	1	30	Praxismodul einzeln			Praxismodul einzeln			Praxismodul einzeln			Praxismodul einzeln		
Mentorat Grundlegung 2	1	30												
Praktikum in 2er-Gruppe														

Praxisportal: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/>

Inhaltsverzeichnis

1	Checklisten Orientierungsphase Teil 1 & 2.....	1
2	Kompetenzaufbau in den Praxismodulen Orientierung 1&2	3
3	Aufgaben in den Praxismodulen Orientierung 1&2	5
3.1	Vor dem Praxismodul: Vorbereitung Praxismodul Orientierung.....	5
3.2	Während dem Praxismodul	6
3.3	Zeitliche Ausgestaltung Praxismodule.....	7
3.4	Präsenz Praxismodul	7
3.5	Zwischenbilanz im Praxismodul	7
4	Leistungsnachweis Praxismodule Orientierung 1&2	8
5	Organisatorisches.....	8
5.1	Regelungen.....	8
5.2	Termine	10
5.3	Formale Aufgaben der Studierenden	10
6	Ansprechpersonen	10
7	Digitale Dokumente und Formulare	11

1 Checklisten Orientierungsphase Teil 1 & 2

Checkliste Praxismodul Orientierung 1 (HS)

Aufgaben Praxismodul Orientierung 1	Verantwortung	Produkt	Spätester Termin	Verteiler	<input checked="" type="checkbox"/>
Formulierung individueller Entwicklungsziele entlang den Kompetenzzielen im Manual, den Kriterien „Beurteilung Praxismodul Orientierung 1“ sowie den Rückmeldungen/ Beurteilungen auf dem Dokument „Beurteilung Praktikum Grundlegung“.	Studierende	Individuelle Entwicklungsziele	Vor Beginn Praxismodul	Studierende zuhanden Praxislehrperson	<input type="checkbox"/>
Klärung Datenschutz im Rahmen personenbezogenen Aufzeichnungen	Studierende	Einverständniserklärung	Vor Beginn Praxismodul	Studierende zuhanden Eltern	<input type="checkbox"/>
Planung Praxismodul Orientierung 1	Praxislehrperson & Studierende	Planung Praxismodul Orientierung 1	FR, 16.10.2026 (oder mind. 1 Woche vor Beginn Praxismodul)	Per Mail an Praxisbüro, sowie in cc an Studentin/Student und RSL	<input type="checkbox"/>
Zwischenbilanz 1	Praxislehrperson	Zwischenbilanzierung (anhand des Dokuments „Beurteilung Praktikum Orientierung 1“)	3.-4. Woche Praxismodul	Praxislehrperson zuhanden Studierende, Dokument „Beurteilung Praktikum Orientierung 1“	<input type="checkbox"/>
Wenn erfolgreicher Abschluss Praxismodul Orientierung 1 in Frage gestellt ist: Kritische Zwischenbilanz	Praxislehrperson, in Rücksprache mit RSL	Kritische Zwischenbilanz		Praxislehrperson an Studentin/Student, cc an RSL und Praxisbüro.	<input type="checkbox"/>
Zwischenbilanz 2	Praxislehrperson	Zwischenbilanzierung (anhand des Dokuments „Beurteilung Praktikum Orientierung 1“)	6.-7. Woche Praxismodul	Praxislehrperson zuhanden Studierende, Dokument „Beurteilung Praktikum Orientierung 1“	<input type="checkbox"/>
Schlussbilanzierung und Beurteilung Praxismodul Orientierung 1	Praxislehrperson	a) Schlussbilanzierung (anhand des Dokuments „Beurteilung Praktikum Orientierung 1“) b) Beurteilung Praxismodul Orientierung gemäss Formular Beurteilung Praxismodul Orientierung 1	Bei Gespräch Beurteilung Praxismodul Orientierung Entscheid Ende Praxismodul Orientierung 1	Schlussbilanzierung: Praxislehrperson zuhanden Studierende. Per Mail Praxisbüro, cc an Studentin/Student und RSL bis MO, 21.12.2026	<input type="checkbox"/>

Checkliste Praxismodul Orientierung 2 (FS)

Aufgaben Praxismodul Orientierung 2	Verantwortung	Produkt	Spätester Termin	Verteiler	<input checked="" type="checkbox"/>
Formulierung individueller Entwicklungsziele entlang den Kompetenzzielen im Manual, den Kriterien „Beurteilung Praxismodul Orientierung 2“ sowie den Beurteilungen/ formulierten Entwicklungszielen auf dem Dokument „Beurteilung Praxismodul Orientierung 1“.	Studierende	Individuelle Entwicklungsziele	Vor Beginn Praxismodul	Studierende zuhänden Praxislehrperson	<input type="checkbox"/>
Klärung Datenschutz im Rahmen personenbezogenen Aufzeichnungen	Studierende	Einverständniserklärung	Vor Beginn Praxismodul	Studierende zuhänden Eltern	<input type="checkbox"/>
Planung Praxismodul Orientierung 2	Praxislehrperson & Studierende	Planung Praxismodul Orientierung 2	FR, 05.03.2027 (oder mind. 1 Woche vor Beginn Praxismodul)	Per Mail an Praxisbüro, cc an Studentin/Student und RSL	<input type="checkbox"/>
Zwischenbilanz 1	Praxislehrperson	Zwischenbilanzierung (anhand des Dokuments „Beurteilung Praktikum Orientierung 2“)	3.-4. Woche Praxismodul	Praxislehrperson zuhänden Studierende, Dokument „Beurteilung Praktikum Orientierung 2“.	<input type="checkbox"/>
Wenn erfolgreicher Abschluss Praxismodul Orientierung 2 in Frage gestellt ist: Kritische Zwischenbilanz	Praxislehrperson, in Rücksprache mit RSL	Kritische Zwischenbilanz		Praxislehrperson an Studentin/Student, cc an RSL und Praxisbüro.	<input type="checkbox"/>
Zwischenbilanz 2	Praxislehrperson	Zwischenbilanzierung (anhand des Dokuments „Beurteilung Praktikum Orientierung 2“)	6.-7. Woche Praxismodul	Praxislehrperson zuhänden Studierende, Dokument „Beurteilung Praktikum Orientierung 2“.	<input type="checkbox"/>
Schlussbilanzierung und Beurteilung Praxismodul Orientierung 2	Praxislehrperson	a) Schlussbilanzierung (anhand des Dokuments „Beurteilung Praktikum Orientierung 2“) b) Beurteilung Praxismodul Orientierung gemäss Formular Beurteilung Praxismodul Orientierung 2	Bei Gespräch Beurteilung Praxismodul Orientierung Entscheid Ende Praxismodul Orientierung 2	Schlussbilanzierung: Praxislehrperson zuhänden Studierende Per Mail an Praxisbüro, cc an Studentin/Student und RSL bis FR, 18.06.2027	<input type="checkbox"/>

2 Kompetenzaufbau in den Praxismodulen Orientierung 1&2

Die Orientierungsphasen 1&2 leisten ihren spezifischen Beitrag zur Erlangung professioneller Kompetenzen im Hauptstudium. Hierbei wird die Basis des Studiums in der erforderlichen Breite verdeutlicht und dies in zweifacher Hinsicht:

- 1) Bezüglich der berufspraktischen Anforderungen während der Praxismodulzeit
- 2) Bezüglich der reflexiv-wissenschaftlichen Anforderungen in den Reflexionsseminaren

Das Praxismodul Orientierung 1 und das Praxismodul Orientierung 2 im Berufsfeld bietet die Gelegenheit, sich mit dem Berufsverständnis und mit den elementaren Aufgaben des Lehrpersonenberufs auseinanderzusetzen. In den jeweiligen Reflexionsseminaren wird das praxis- und erfahrungsbasierte professionelle Handeln aus einer wissenschaftsorientierten Perspektive thematisiert, diskutiert und reflektiert.

Studierende setzen sich im Praxismodul kontinuierlich mit den Kompetenzziele (vgl. Liste unten) auseinander und leiten daraus individuelle Entwicklungsziele und -aufgaben ab. Hinter diesen stehen zentrale berufliche Anforderungen. Wie und ob sie diese Anforderungen bearbeiten können, hängt von der Selbst- und Situationseinschätzung, von der Bereitschaft, den Professionalisierungsprozess selbstverantwortlich zu gestalten, sowie von der Unterstützung durch die Praxislehrpersonen als Ausbilderinnen und Ausbilder ab. Je stärker sich die Studierenden mit einem Entwicklungsziel identifizieren und es zu ihrem persönlichen Anliegen machen, desto grösser ist die Chance zur Weiterentwicklung (vgl. Keller-Schneider & Hericks, 2011). Der verbindliche Referenzrahmen umfasst den institutionelle Organisationsrahmen, die Kompetenzziele des jeweiligen Praxismoduls, aus denen die Studierenden Entwicklungsziele ableiten, sowie die Beurteilungskriterien.

Für Studierende lassen sich für das **Praxismodul Orientierung 1** somit folgende Kompetenzziele formulieren:

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung,
- bauen Sicherheit im Hinblick auf didaktische Prinzipien auf,
- erhalten systematischen Einblick in die Unterrichtsauswertung,
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe,
- partizipieren (erkunden und erproben) an ausserunterrichtlichen Anlässen,
- erproben sich in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstandserhebungen und erhalten Erfahrungen mit Beurteilung von Leistungen und zielstufenspezifischen Bedingtheiten,
- erhalten orientierende Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen,
- machen orientierende Erfahrungen im Umgang mit kasuistischen Zugängen (für die Analyse).

Für Studierende lassen sich für die Orientierungsphase 2 folgende Kompetenzziele formulieren:

- vertiefen sich in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung,
- erweitern Sicherheit im Hinblick auf didaktische Prinzipien,
- erlangen Sicherheit in fachlicher Schwerpunktbildung: Bspw. Bildnerisches Gestalten, Technisches Gestalten, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik),
- erlangen Sicherheit in der Entwicklung und Konzipierung einer Unterrichtsumgebung entlang von Fachkonzepten und in der Durchführung sowie Auswertung einer fachlichen Unterrichtsumgebung,
- erlangen Sicherheit hinsichtlich Schule und Unterricht, sind in der Lage, Schultheorie und Unterrichtstheorie einzubeziehen,
- erproben sich in Bedingungs- und Situationsanalysen, fachlicher Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten Erfahrungen mit Beurteilung von Leistungen und zielstufenspezifischen Bedingungen,
- erhalten vertiefte Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen,
- planen vertiefte Erfahrungen im Umgang mit kasuistischen Zugängen (für die Analyse).

Die Art der Leistungsbeurteilungen erfolgt in den Praxismodulen Orientierungsphase in einer 2er-Skala («erfüllt» bzw. «nicht erfüllt»), die IAL BpSt (Videoportfolio) wird mit der Notenskala 1-6 bewertet.

Arbeitsweisen in den Praxismodulen Orientierung

In den Praxismodulen Orientierung können drei idealtypische Arbeitsweisen unterschieden werden: Erkundung, Erprobung sowie Auswertung bzw. Reflexion.

Erkundung als Arbeitsweise im Praxismodul

Erkundungen geschehen mit Hilfe von Beobachtungen des Lehrerhandelns, Gesprächen, Interviews mit der Praxislehrperson sowie anhand der Dokumentation von ausgewählten Materialien wie auch bei der Analyse des berufspraktischen Handelns in den beiden Praxismodulen.

Mögliche Fokusbereiche für Erkundungen bieten die Leitfragen im Dokument „gut geplant 2.1“. Aufgrund der Organisation der Praxismodule in der Studienvariante Quereinstieg beschränkt sich die Erkundung in den meisten Fällen auf den mündlichen Austausch mit der Praxislehrperson und – wenn möglich – einzelne Hospitationen der Studentin/ des Studenten bei der Praxislehrperson bzw. weiteren Lehrpersonen.

Inhaltlich kann es sich bei den Erkundungen/ Gesprächen um einzelne Unterrichtsdetails handeln (wie Klassenführung, kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung), können organisatorische Aspekte thematisiert, aber auch eher allgemeine Eindrücke reflektiert werden, wie die wahrgenommene Gesprächskultur, in welcher der Unterricht stattfindet, usw.

Erprobung als Arbeitsweise in den Praxismodulen

Neben den Erkundungen finden ebenso Erprobungen in den Praxismodulen statt, in denen Studierende Grundformen lehrberuflichen Handelns erfahren und mit unterschiedlichen methodischen Zugängen und Unterrichtsformen in Berührung kommen. Das Praxismodul soll dafür genutzt werden, neue Zugänge zu erproben und Erfahrungen zu sammeln.

In der Orientierungsphase 1 wird auf erziehungswissenschaftliche Bereiche Bezug genommen. So werden Kompetenzen im Bereich um Organisation (Schuljahresstart, Jahres- und Quartalsplanung) und generische Kompetenzen (wie Klassenführung, kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung) erweitert, Kenntnisse um spezifische Methoden, Lehr-Lernarrangements und didaktische Prinzipien aufgebaut, erste Erfahrungen im Bereich pädagogische sowie fachliche Diagnostik gemacht. Dabei wird der Umgang mit der Vielfalt der Lernvoraussetzungen oder eine Erweiterung der Fähigkeit zur Gestaltung vielfältiger Lernarrangements unterstützt. Zudem werden Erfahrungen im gesamten Bereich Schule und deren Bezugssysteme erworben. In der Orientierungsphase 2 werden diese Inhalte vertieft und zudem verstärkt auf die fachlichen/fachdidaktischen Bereiche Bezug genommen.

Auswertung (Reflexion) als Arbeitsweise im Praxismodul

Strukturierte Auswertungsgespräche erfolgen sowohl bei Erkundungen als auch bei Erprobungen: Einerseits werden Alternativen zum Erkundeten und Beobachteten entwickelt, andererseits werden die Unterrichtsaktivitäten besprochen, ausgewertet und reflektiert. Diese Auswertungen sind ein essenzieller Bestandteil der Professionalisierung im Praxisfeld hinsichtlich der berufspraktischen Anforderungen sowie in den Reflexionsseminaren auf einer reflexiv-wissenschaftlichen Ebene. Die jeweiligen Ergebnisse und Fortschritte in Unterrichtserkundungen, -erprobungen sowie -auswertungen von Studierenden bedingen sich gegenseitig.

3 Aufgaben in den Praxismodulen Orientierung 1&2

Das Praxismodul ist eine Ausbildungssituation. Ausgangspunkt der Aufgaben im Praxismodul sind Schule und Unterricht vor Ort. Die schulischen Bedingungen und die Aufgaben im Rahmen eines Praxismoduls lassen weitere unvorhergesehene Aufgabenstellungen aus der Hochschule nicht zu (mit Ausnahme der Integrationsmodule, wo eine Aufgabenstellung mit Umsetzung im Praxisfeld geplant ist). Studierende sind nachdrücklich aufgefordert, ihr Wissen und Erkenntnisse aus dem bisherigen Studium im Praxismodul zu integrieren resp. sich im Rahmen ihrer Praxismodulaufgaben darauf zu beziehen.

Generell gilt für die ganze Praxismodulzeit: Selbstständige Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtssequenzen erfolgen durch die Studierenden, hierbei werden entsprechende Techniken und Instrumente von der Praxislehrperson zur Verfügung gestellt. Der Erwerb der berufspraktischen Kompetenzen erfolgt aufbauend, d.h. dass die Anforderungen der Praxismodulaufgaben und die erwartete Qualität in jeder Ausbildungsphase ansteigen.

3.1 Vor dem Praxismodul: Vorbereitung Praxismodul Orientierung

Die Vorbereitung für ein Praxismodul startet jeweils vor Beginn des jeweiligen Praxismoduls. Es wird erwartet, dass die Studierenden die 9 Wochen des Praxismoduls mit Unterstützung der Praxislehrpersonen grob planen und vorbereiten.

Studierende formulieren – mit Unterstützung der Praxislehrperson – auf Grundlage der unter Punkt 2 aufgeführten Kompetenzziele der Orientierungsphase sowie ausgehend von den individuellen Entwicklungszielen aus dem vorangehenden Praxismodul und von den Kriterien auf dem Dokument „Beurteilung Praxismodul Orientierung 1 bzw. 2“ die individuellen Entwicklungsziele für das Praxismodul.

Studierende haben den Auftrag, im Rahmen der beiden Praxismodule Orientierung 1 und Orientierung 2 jeweils mindestens eine Unterrichtsumgebung im Umfang von mindestens 5-6 aufeinander aufbauenden Lerneinheiten differenziert zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Die Planung der Lerneinheiten erfolgt entlang der EULE®-Planungsvorlage für Feinplanungen ([EULE® - Planungsvorlagen - Kindergarten-/Unterstufe: Praxisportal Berufspraktische Studien](#)).

3.2 Während dem Praxismodul

Inhaltliche Ausgestaltung der Praxismodule Orientierung 1 & Orientierung 2

Die Studentin/ der Student unterrichtet während dem Praxismodul im gleichen Umfang wie sonst. Die Praxislehrperson begleitet Unterrichtsplanung, -Strukturierung, -Gestaltung und -Auswertung. Sie besucht die Studentin/ den Studenten punktuell im Unterricht, um Beobachtungen vorzunehmen und diese anschliessend mit der Studentin/ dem Studenten zu reflektieren und allfällige Handlungsalternativen (in Bezug auf das methodische Vorgehen, Qualitätsdimensionen, professionelle Haltung, etc.) zu definieren.

Die Praxislehrperson nimmt Einsicht in die Grobplanung der Unterrichtsumgebung sowie nach und nach in die Feinplanungen der 5-6 Lerneinheiten, welche detailliert geplant werden. Zieldefinitionen, einzelne Lernschritte, Übergänge, Methoden, etc. werden dabei in den Blick genommen, diskutiert und reflektiert. Wenn möglich erfolgt ein Unterrichtsbesuch in einer dieser Lektionen.

Nach Möglichkeit kann eine Hospitation der Studentin/ des Studenten bei der Praxislehrperson organisiert werden, wobei vorzugsweise Schwerpunkte festgelegt werden, die im Rahmen der Hospitation beobachtet werden sollen.

Im Hinblick auf die Anforderungen für den LNW für das jeweilige Reflexionsseminar erheben die Studierenden passende und aussagekräftige Daten, bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen.

3.3 Zeitliche Ausgestaltung Praxismodule

Zeitliche Ausgestaltung jeweiliges Praxismodul Orientierung 1&2¹

Praxismodul:	Orientierung 1	Orientierung 2	Vertiefung 1	Vertiefung 2
Definierter Zeitraum der Begleitung und Beurteilung durch die Praxislehrperson:	9 Wochen nach den schulortspezifischen Herbstferien	9 Wochen 2 Wochen vor und 7 Wochen nach den schulortspezifischen Frühlingsferien <i>Option: 2 Wochen vorziehen oder 2 Wochen nach hinten schieben</i>	7 Wochen nach den schulortspezifischen Herbstferien	7 Wochen: Mitte Januar bis Ende März

3.4 Präsenz Praxismodul

Die Präsenz während dem Praxismodul entspricht der Anstellungssituation.

3.5 Zwischenbilanz im Praxismodul

Praxislehrpersonen und Studierende nutzen während des Praxismoduls das Dokument „Beurteilung Praxismodul Orientierung 1 bzw. Orientierung 2“ als Instrument in den beiden Zwischenbilanzgesprächen sowie in den Ausbildungsgesprächen.

Weitere Umsetzungsaspekte hinsichtlich dem Beurteilungsdokument:

Vor dem Praxismodul:

- Die Studierenden nehmen im Selbststudium in einer ernsthaften, selbstkritischen Auseinandersetzung mit ihrem aktuellen Kompetenzstand und mit Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen eine Einschätzung vor (Einschätzung vor dem Praxismodul).

Während des Praxismoduls:

- Die Studierenden setzen sich regelmässig mit den definierten Kompetenzen und Indikatoren auseinander, um ihren aktuellen Kompetenzstand zu reflektieren, vollzogene Entwicklungen zu erkennen sowie potenzielle Entwicklungsfelder resp. Entwicklungsaufgaben und prioritären Entwicklungs- sowie Lernbedarf zu identifizieren.
- Die Praxislehrpersonen setzen das Raster zur strukturierten Beobachtung der Arbeit der Studentin/ des Studenten und für fokussierte Rückmeldungen und Hinweise an die Studentin/ den Studenten ein.
- Die Kriterien können auf die Zwischenbilanzgespräche 1 & 2 aufgeteilt werden, wobei Kriterien, die kritisch beurteilt werden, vorzugsweise wiederholt beobachtet und reflektiert werden. Bei der Schlussbeurteilung müssen alle Kriterien beurteilt werden.

¹ Workload Orientierung 1: 9 ECTS, 270 AS im Rahmen der Unterrichtstätigkeit Herbstsemester, Dauer Begleitung Praxislehrperson: 9 Wochen; Workload Orientierung 2: 9 ECTS, 270 AS im Rahmen der Unterrichtstätigkeit Frühlingsemester, Dauer Begleitung Praxislehrperson: 9 Wochen; Hinweis: Workload und Dauer Praxismodul sind nicht gleichzusetzen. D.h., der Workload für die Praxismodule erstreckt sich je über das gesamte Semester ab Schulbeginn (HS: August bis 31. Januar; FS: 1. Februar bis Ende Schuljahr) und ist im Rahmen der Anstellung zu erbringen. Die Dauer der Begleitung der Praxislehrperson im Rahmen des Praxismoduls ist begrenzt auf 9 Wochen.

4 Leistungsnachweis Praxismodule Orientierung 1&2

Folgende Beurteilungskategorien definieren den Leistungsnachweis des jeweiligen Praxismoduls Orientierung:

- 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung)
- 2) Qualität Praktikumsaufgabe (siehe Kapitel 3)
- 3) Qualität der überfachlichen Kompetenzen für den Lehrberuf (siehe Dokument „Beurteilung Praxismodul Orientierung 1 bzw. 2“)
- 4) Qualität praxismodulspezifische Kriterien (siehe Dokument „Beurteilung Praxismodul Orientierung 1 bzw. 2“)

Für die Beurteilung werden also relevant:

- Vollständige Präsenz und engagierte (Mit-)Gestaltung während dem Praxismodulzeitraum inklusive der erforderlichen Vor- und Nachbereitung vor Ort.
- Eigenständige schriftliche Vorbereitung und Gestaltung von unterschiedlichen unterrichtlichen Lerneinheiten (Sequenzen, Lektionen, Unterrichtsumgebungen) während dem jeweiligen Praxismodul in Absprache und mit Unterstützung der Praxislehrperson. Im HS (Praxismodul Orientierung 1) ist eine Unterrichtsumgebung (ca. 5-6 Einheiten), im FS (Praxismodul Orientierung 2) ist eine fachliche Unterrichtsumgebung (ca. 5-6 Einheiten) durchzuführen.
- Dokumentation abgestimmter Beobachtungsschwerpunkte während des Praxismoduls.

Studierende belegen mit dem Leistungsnachweis des jeweiligen Praxismoduls, dass sie sich quantitativ (Präsenz und Gesamtworkload) und qualitativ angemessen, mit den verschiedenen Studienaufgaben hinsichtlich Professionalität im Lehrberuf auseinandergesetzt haben. Das Praxismodul wird mit der abschliessenden Beurteilung «erfüllt» oder «nicht erfüllt» bewertet. Die Beurteilung bezieht sich auf das gesamte Praxismodul und nicht auf einzelne Lektionen. Die Zuständigkeit für die Beurteilung des Praxismoduls liegt bei der Praxislehrperson (Dokument „Beurteilung Praxismodul Orientierung 1 bzw. 2“).

Folgen einer ungenügenden Beurteilung

Ein Praxismodul, das mit einer ungenügenden Beurteilung («nicht erfüllt») beurteilt wird, kann einmal wiederholt werden. Wird dasselbe Praxismodul bei der Wiederholung erneut als ungenügend bewertet, wird die Studentin/ der Student vom weiteren Studium ausgeschlossen.

5 Organisatorisches

5.1 Regelungen

Institutionelle Rahmungen und Voraussetzungen

Studien- und Prüfungsordnung (StuPO) sowie im Studienreglement IKU: [Rechtserlasse Studium | FHNW](#)

Spezifische Hinweise zu Umsetzung und Ausführung sind im Praxisportal (PP) BpSt IKU zu finden: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/>

Anmeldemodalität

Die Anmeldung zu den Praxismodulen Orientierung erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien (Praxisbüro). Nachfolgende Praxisphasen können nur nach erfolgreichem Verlauf einer aktuellen Praxisphase absolviert werden.

Präsenzregelung und Absenzen

Es gilt die [Richtlinien Präsenz](#) sowie die ergänzenden «Erläuterungen zu den Richtlinien» vom Institut Kindergarten-/Unterstufe, welche auf dem [Studierendenportal](#) abgelegt sind.

Beendigung Praxismodul durch die Praxislehrperson

Das Praxismodul kann durch die Praxislehrperson als negativ bewertet werden:

Ungenügende Leistungen Studierende: Zeigen Studierende trotz intensiver Begleitung und ausreichender Übungszeiten keine hinreichenden Fortschritte in der Bewältigung der zumutbaren Anforderungen entsprechend der Praxismodulphase oder fehlen dauerhaft die notwendigen Voraussetzungen, wie bspw. Studierfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Engagement usw., kann das Praxismodul durch die Praxislehrperson vorzeitig beendet werden. Dies gilt insbesondere, wenn es dauerhaft nicht gelingt, adäquate Lerngelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten und ein regulärer Schulbetrieb damit in Frage steht.

Vor einem solchen Entscheid ist zwingend eine Kritische Zwischenbilanz durchzuführen und Rücksprache mit der Leitung des Reflexionsseminars zu halten. Dadurch kann sichergestellt werden, dass der Student/ die Studentin Zeit hat, Entwicklungsschritte anzugehen und dass Unterstützung gewährleistet ist. Ist der erforderliche Fortschritt nicht feststellbar, **wird das Praxismodul mit «nicht erfüllt» bewertet** und gegebenenfalls vorzeitig durch die Praxislehrperson (in Rücksprache mit der Reflexionsseminarleitung) beendet. Das Praxismodul kann frühestens im nächsten Praxismodulzyklus (1 Jahr später) wiederholt werden, die Wiederholung ist einmal möglich.

Abbruch Praxismodul bei gravierenden Vorfällen

Gravierende Vorfälle wie unangemessenes Handeln der Studierenden gegenüber Kindern, Praxislehrperson und Kolleg*innen oder Verstösse gegen berufsethische Prinzipien (vgl. bspw. LCH-Standesregeln), können Grund für eine Beendigung des Praxismoduls sein. Dieser Prozess wird massgeblich durch die Schulleitung geführt, da ein solcher Verstoss von Seiten der Anstellungsbehörde verfolgt wird.

Eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses führt zum Abbruch des Praxismoduls. **Dieses wird mit «nicht erfüllt» bewertet.** Das Praxismodul kann frühestens im nächsten Praxismodulzyklus (1 Jahr später) erneut absolviert werden. Unabhängig davon sind je nach Schwere des Falls disziplinarische Massnahmen seitens der Hochschule gemäss StuPO § 11 möglich.

Zweifel an der erfolgreichen Absolvierung des Praxismoduls

In allen Fällen, in denen Zweifel an der erfolgreichen Absolvierung des Praxismoduls aufkommen, erfolgt zunächst die Kontaktaufnahme der Praxislehrperson mit der/dem Leitenden des Reflexionsseminars, mit dem Ziel, den/die Studierende/n bei der erfolgreichen Bewältigung der Aufgaben im Praxismodul zu unterstützen. Bei anhaltenden und/oder gravierenden Bedenken wird das Verfahren «Kritische Zwischenbilanz» durch die Praxislehrperson durchgeführt.

Hinweis zur vorzeitigen Beendigung von Praxismodulen

Situationen, in denen Praxismodule vorzeitig enden, sind oftmals unerfreulich und belastend. Dennoch gilt es darauf zu achten, den Abschluss so zu gestalten, dass für alle Beteiligten (Studierende, Praxislehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler) ein formal korrektes Ende möglich ist.

Absenzen von Praxislehrpersonen während des Praxismoduls

Fällt die Praxislehrperson längere Zeit krankheitsbedingt während der Praxismodulphase aus, organisiert die Schulleitung eine Stellvertretung, in Rücksprache mit der Leitung Berufspraktische Studien. Die Stellvertretung übernimmt die Funktion als Praxislehrperson.

5.2 Termine

Link: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/quest-orientierung/>

5.3 Formale Aufgaben der Studierenden

- Teilnahme an der Einführungsveranstaltung Orientierungsphase
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung Praxismodul Orientierung 1 & 2
- Vorbereitung der Lerneinheit in den Praxismodulen Orientierung 1&2
- Dokumentation von Beobachtungen während der Praxismodule Orientierung 1&2
- Einhaltung der [Datenschutzbestimmungen](#) der PH FHNW
- Verbindliche Teilnahme an der Online-Evaluation Praxismodul Orientierung nach Abschluss des jeweiligen Praxismoduls

6 Ansprechpersonen

Für konzeptionelle Fragen:

Katja Stocker, Tannwaldstrasse 2, 4600 Olten, Tel: +41 62 957 36 46
Mail: <mailto:katja.stocker@fhnw.ch>

Für administrative Fragen (Praxisbüro):

am Standort Brugg-Windisch:

Monika Augstburger, Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz, Tel: +41 61 228 50 14
Mail: monika.augstburger@fhnw.ch

am Standort Olten:

Karin Lerch, Tannwaldstrasse 2, 4600 Olten, Tel: +41 62 957 37 61
Mail: karin.lerch@fhnw.ch

7 Digitale Dokumente und Formulare

Dokumente/Formulare sind im Praxisportal herunterladbar:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/quest-orientierung/>

Manuale und Terminpläne

Administrative und organisatorische Formulare zur Orientierungsphase

- Planung Praxismodul Orientierung
- Formular Beurteilung Praxismodul Orientierung

Formulare zur Einhaltung des **Datenschutzes** während der Orientierungsphase

- Einverständniserklärung
- Datenschutzdokumentation